

## Die Geschichte des Hainschgrabens ...



Foto: Rudolf Posch

Der Weg durch die „Repuc-Schlucht“ wurde schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts gebaut. Damals wurden große Mengen Holzkohle abgebaut, verlassene Köhlerbehausungen zeugen noch von rauchender Betriebsamkeit. Wesentlich mehr Menschen als heute bewohnten das karge Land, widmeten sich der Viehzucht, dem Ackerbau bis in den letzten fruchtbaren Winkel. Flachs und Hanf sorgten für natürliche Bekleidung.

Das große Unwetter im Juni 1996 brachte enorme Verwüstungen, zerstörte alle Brücken. Die Initiative „Rettet den Wanderweg Hainschgraben“ unter dem ehemaligen Zeller Bürgermeister Engelbert Wassner sorgte mit anderen Vereinen und Helfern in den Jahren 1996–1998 für den vorbildlichen Ausbau der Wege in diese unvergleichliche Kulturlandschaft. In den Jahren 2001–2003 wurde die Gornik-Mühle neu errichtet und steht als Schaumühle der Öffentlichkeit zur Verfügung.



Tel: +43 4227 7210  
[www.zell-sele.at](http://www.zell-sele.at)



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union, von Bund und Land Kärnten kofinanziert.

Impressum: Herausgeber Initiative „Rettet den Hainschgraben“, Johann Male, Georg-Lora-Straße 39, Klagenfurt am Wörthersee  
Konzeption, Grafik: arco GmbH, Klagenfurt, [www.arco.at](http://www.arco.at)  
Wanderkarte: Basiskarte H. G. Messner, Völkermarkt; Anpassung: arco GmbH  
Fotos: [istock.com/ALEAIMAGE](http://istock.com/ALEAIMAGE), [istock.com/lenta](http://istock.com/lenta), [bigstock.com/Flynt](http://bigstock.com/Flynt), arco GmbH/Wolfgang Wagner, Tina Tomasch  
Information und Auskunft: Gemeinde Zell-Sele, Zell-Pfarre 75, 9170 Zell-Sele, Fax: +43 4227 7210-4, Mail: [zell@ktn.gde.at](mailto:zell@ktn.gde.at)

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Gemeinde  
Zell-Sele

# Wasser- Erlebnis- Weg

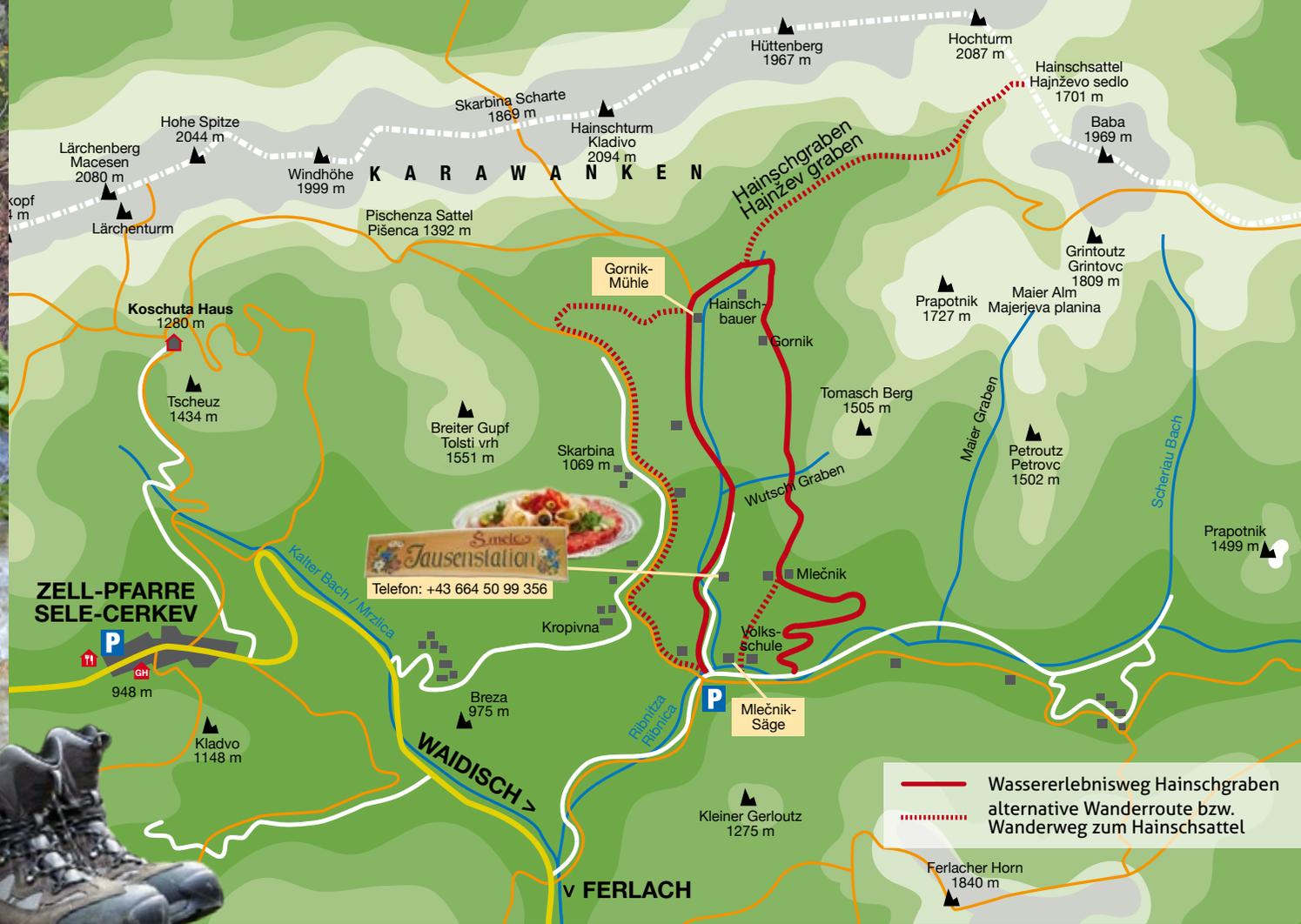
durch den Hainschgraben  
Gemeinde Zell – Občina Selet

[www.zell-sele.at](http://www.zell-sele.at)



Wie wenig Lärm machen  
die wirklichen Wunder.

Fotos: Carnica-Region Rosental/Sissi Wutte, arco GmbH/  
Wolfgang Wagner, Gemeinde Zell-Sele, Foto-Collage: arco GmbH



## Hainschwanderweg – Hajnzeva Pešpot

[www.zell-sele.at](http://www.zell-sele.at)

Von Ferlach Richtung Zell-Pfarre, nach 7 km rechts in die romantische Ribnitz-Schlucht (660 m) ca. 2,5 km auf bester Straße bis zum Anwesen Mlečnik (Brücke) fahren. Hier parken. Links vor dem Hainschbach (alte Säge) in den Hainschgraben, vorbei an den Häusern „Šmelc“, danach links über die Brücke in die malerische Schlucht abbiegen. Von hier aus wandern Sie ca. 1 ½ Stunden bis zum Hainschbauer (985 m).

Der Rundwanderweg führt zurück über Gornik und Mlečnik (rechts des Aufstiegsweges) oder über Male-Travnik bzw. Skarbina und Kropivna (links des Aufstiegsweges). Wanderzeit etwa 3 Stunden.

Der Aufstieg bis zum malerischen Hainschsattel auf 1.701 m dauert ca. 3 Stunden und für Geübte lohnt sich der Klettersteig zum Hochturm (2.087 m) in rund 4 Stunden.



Kostbar ist mir jeder  
Tropfen Zeit. Aurelius Augustinus

Foto: Carnica-Region Rosental/vaude/Tobias Hauser